

Wahlinformationen



Am 07. & 08. Dezember 2016
Studierendenrats- &
Fachschaftswahlen 2016
Wählen gehen!

Liebe Studierenden,

anbei erhaltet ihr aktuelle Informationen zu den anstehenden Gremienwahlen. Ihr erfahrt wann & wo ihr wählen könnt und erhaltet Informationen über die Listen & Kandidat*innen, die zur Wahl zum Studierendenrat (SR) antreten.

Insgesamt stehen in diesem Jahr 32 Kandidat*innen auf 12 Listen zur Wahl.

Allen Listen bzw. Kandidat*innen haben wir vor der Wahl einen Fragebogen mit 12 Fragen und einen Thesenkatalog zukommen lassen. Die Antworten dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Leider haben uns nicht alle Listen geantwortet, was wir sehr bedauerlich finden. Mit den Antworten wollten wir euch nämlich die „Qual der Wahl“ etwas erleichtern und dafür sorgen, dass ihr einen ersten Eindruck von den Zielen, Vorstellungen und Beweggründen der Kandidat*innen bzw. Listen erhaltet.

Wir hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung,

Der Wahlausschuss

Wahlausschuss für die Studierendenrats- und
Fachschaftswahlen a.d. Hochschule Bremen
Neustadtswall 30 / Raum M07
28199 Bremen
Tel.: +49 421 5905-3643
Fax: +49 421 5905-3603
E-Mail: wahlausschuss@hs-bremen.de
www.asta-hsb.de/wahlen2016
www.fachschaften-hsb.de/wahlen2016



Was wird gewählt?

Am **07. und 08. Dezember 2016** werden ein neuer **Studierendenrat** (SR) und neue **Fachschaften** (FS) gewählt.

Der SR ist das *Studierendenparlament*. Er ist das höchste gewählte Beschlussgremium der Studierendenschaft der Hochschule Bremen. Er entscheidet beispielsweise über den studentischen Haushalt, wählt und kontrolliert den AStA und entscheidet über das Semesterticket.

Der SR besteht aus 25 Studierenden. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.

Die **Fachschaften** sind für die Studierenden der Fakultät Ansprechpartner bei Fragen, Problemen, Ideen zum Studium oder der Gestaltung studentischer Projekte und Veranstaltungen. Eine Fachschaft ist außerdem Ansprechpartnerin und Vertreterin studentischer Interessen gegenüber Lehrenden, Hochschule und Hochschulselbstverwaltung. Die Fachschaften bestehen aus 5 Studierenden. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.

- **Weitere Infos zu den Wahlen und den Gremien bekommst du hier:**
www.fachschaften-hsb.de

Achtung!

Zeitgleich mit den Studierendenwahlen zum SR und den Fachschaften finden die Hochschulgremienwahlen (Akademischer Senat, Fakultätsräte, Abteilungsräte) statt.

Wir empfehlen allen Studierenden an beiden Wahlen teilzunehmen, da Studierendenvertreter*innen auch Sitze in den Hochschulgremien zustehen!

Informationen zu den Hochschulgremien und den Wahlen entnehmt bitte der Internetseite der Hochschule Bremen. Bitte beachtet, dass die Standorte der Wahllokale und die Wahlzeiten voneinander abweichen können.

Wahlstandorte & Zeiten:

Die Wahlen finden am 07. und 08.12.2016 jeweils **von 09.00 – 16.00 Uhr** statt.

Gewählt wird an 3 Standorten. Die Stimmabgabe der Studierenden erfolgt am Hauptstandort des eigenen Studiengangs. Zur Wahl ist ein gültiger Studierendenausweis, Personalausweis oder Pass mitzubringen.

Wahllokale

Die Wahllokale findet ihr an folgenden Standorten*:

Neustadtswall	Mensa/Cafeteria
Werderstraße	Foyer B-Gebäude
Flughafen (ZIMT)	Eingangsbereich / Raum 031
Süderstraße	Wählt am Standort Neustadtswall

* Aufgrund der zeitgleich stattfindenden Wahlen der Hochschulgremien, kann es kurzfristig zu Änderungen der Wahllokale kommen. Beachtet hierzu eventuelle Hinweisschilder an den Wahltagen!

Stimmen bei der Wahl

Studierendenrat

Bei der Wahl zum Studierendenrat (SR) habt ihr 1 Stimme. Diese Stimme könnt ihr einer Liste oder einer/einem Kandidatin bzw. Kandidaten geben. Die Gesamtzahl aller Stimmen für eine Liste, inklusive der Stimmen für die einzelnen Kandidat*innen, entscheidet am Ende über die Anzahl der Sitze einer Liste im SR.

Die Stimmen für die Kandidat*innen entscheiden darüber wer von der Liste in den SR einzieht. Stehen einer Liste also weniger Sitze zu als Kandidat*innen auf der Liste stehen, entscheidet die Anzahl der Einzelstimmen über die Reihenfolge der Listenplätze. Bei Stimmgleichheit oder fehlenden Einzelstimmen entscheidet das Los.

➤ **Beispiel:**

Liste X tritt mit 3 Kandidat*innen zur Wahl an. Sie erhält insgesamt 100 Stimmen. 80x wurde die Liste gewählt, 20 x die Kandidat*innen. Mit 100 Stimmen erhält Liste X 2 von 25 Sitzen im neuen SR.

Da Kandidat*in Nummer 2 die meisten Einzelstimmen erhalten hat, nämlich 10, zieht er/sie in jedem Fall in den SR ein. Die anderen beiden Kandidat*innen haben jeweils 5 Stimmen erhalten. Hier entscheidet das Los über den Einzug in den SR.

Fachschaften

Bei den Fachschaftswahlen habt ihr so viele Stimmen, wie Plätze zu vergeben sind (zwischen 3 und 5, je nach Fachschaft). Ihr könnt also bis zu 3 bzw. 5 Personen wählen. Gibt es mehr Kandidat*innen, als Plätze zu vergeben sind, ziehen am Ende die Personen mit den meisten Stimmen aller Kandidat*innen in die Fachschaft ein. Wer bei der Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinen kann, ist automatisch Vorsitzende*r der Fachschaft.

- **Solltet ihr noch Fragen haben, könnt ihr euch jederzeit an den Wahlausschuss, die Wahlhelfer*innen vor Ort, den Gremienbeauftragten oder den AStA wenden.**

Wahlergebnisse

Die Stimmauszählung erfolgt direkt nach der Wahl am Donnerstag. Die vorläufigen Ergebnisse werden noch am gleichen Abend, spätestens aber am nächsten Tag veröffentlicht. Außerdem hängen die vorläufigen Wahlergebnisse am Schwarzen Brett des AStAs (vor Raum M07 / Neustadtswall) aus.

Das endgültige Wahlergebnis wird dann nach einer Woche auf der Website des AStAs und der Website der Fachschaften veröffentlicht.

Unsere Fragen & Thesen an die Listen bzw. Kandidat*innen:

Allgemeines

1. Name der Liste?
2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen
3. Welche Ziele & Vorstellung habt ihr? (bitte erläutert diese)

Konkrete Fragen

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?
5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?
6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?
7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?
8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierenden zu gestalten?
9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?
10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?
11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?
12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Thesen

1. Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.
2. Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.
3. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen ausgeweitet werden.
4. Die Studierenden sollen ihren Freiraum zurückbekommen.
5. Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.
6. An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.
7. In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.
8. In den Mensen soll es einen vegetarischen oder einen veganen Tag pro Woche geben.
9. Die in den Mensen verwendeten Produkte sollen ausschließlich aus nachhaltiger Produktion bzw. nachhaltigem Anbau stammen, auch wenn das einen geringen Preisanstieg zur Folge hätte.
10. Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus dem Semesterticketverbund ausstiegen.
11. Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.
12. Die Hochschule soll bunter werden.
13. Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.
14. Der Rückmeldetermin für das Wintersemester soll nach hinten verschoben werden.
15. An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.
16. Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.
17. Die Homepage der Hochschule gehört überarbeitet

18. Warmes Wasser und Gebläse sollen eingeführt werden auf den Toiletten.
19. Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.

Folgende Listen treten zur Wahl an:

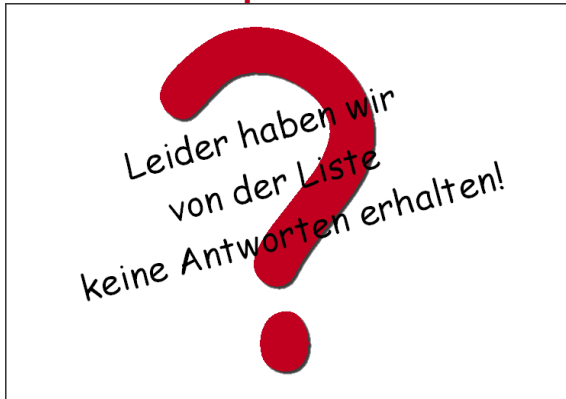
Liste	Listenname
1	Campus Union
2	joLINas Liste
3	Freilandhühner
4	Aktas
5	ATW
6	Black rainbow
7	Lieber spät als nie: Autonomie!
8	IDESE: Ich Du Er Sie Es
9	Die I.S.P.Emma
10	F.W.
11	M.B.
12	Grenzenlos

Hinweis: Auch Einzelkandidaturen werden formal als Liste geführt!

So haben die Listen geantwortet

Hier nun die eingereichten Antworten der Listen. Die Antworten werden 1:1 von uns veröffentlicht. Der Wahlausschuss hat keinerlei Korrekturen, beispielsweise bei der Rechtschreibung, vorgenommen. Lediglich die Formatierung wurde vom Wahlausschuss bearbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge der Listen auf dem Stimmzettel.

Liste 1 – Campus Union



Liste 2 – joLINas Liste

1. Name der Liste?

joLINas Liste

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Lina Sophie Koop, 22 Jahre, 1. Semester, ISAF

Jonas Schmidt, 22 Jahre, 1. Semester, ISAF

3. Welche Ziele & Vorstellung habt ihr? (bitte erläutert diese)

Wir wollen in erster Linie das, was auch uns in den kommenden Semestern betrifft mitbestimmen, Einfluss auf den Hochschulalltag nehmen und gleichzeitig ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Hochschulpolitik schaffen.

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Aus Interesse an Entscheidungen, die unser Studium betreffen und das Mitwirken an diesen. Außerdem gab es ohnehin schon einen Mangel an engagierten Anwärtern. Gleichzeitig sind wir natürlich neugierig, was uns erwartet.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Weil wir als Team die gleichen Ansichten teilen und als Erstsemester einen noch nicht „vorbelasteten“ Blick auf den Hochschulalltag haben.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Nein, als Erstsemester sind wir Neueinsteiger und wollen die fehlenden Erfahrungen nun aufholen.

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Der unnötige Energieverbrauch (z.B. volle Beleuchtung in leeren Räumen oder Heizungen, die permanent auf Höchstleistung laufen) und die Verschwendung, die in der Mensa oft auffällt. Für beides muss ein Bewusstsein geschaffen werden.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierenden zu gestalten?

Bisher ist uns noch nicht viel aufgefallen, was die Hochschule ernsthaft unfreundlich für die Studierenden macht. Bis auf die langen Treppenwege, die man bei Bedarf aber per Fahrstuhl umgehen kann, lässt der Standort wenige Wünsche offen. Allerdings wäre ein bisschen mehr Farbe für die Hochschule angenehm.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Da es den allgemeinen Hochschulsport in Bremen gibt, halten wir es nicht für notwendig das Angebot der HSB zu erweitern.

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Wenn das nicht bedeutet, dass die Studierenden zu „zukünftigen Sklaven der geldgebenden Unternehmen“ erzogen werden, ist es im Prinzip gleich, ob das Geld nun von Staat oder anderswo kommt. Bleibt die Hochschule weiterhin frei, ist eine alternative Hochschulfinanzierung denkbar

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Ist akzeptabel. Werbung bringt finanzielle Mittel an die Hochschule und schafft Aufmerksamkeit in jungen, kreativen Köpfen. Es sollte lediglich darauf geachtet werden, dass nicht „jeder erdenkliche Schrott“ beworben wird.

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Dass im Grundsatz der Hochschule steht, sie würde nur zu friedlichen Zwecken ausbilden ist zwar Fakt, jedoch ist die Deutsche Bundeswehr – vorausgesetzt sie wird von verantwortungsvollen Politikern eingesetzt – nicht da „um zu töten“, sondern auch, um den Frieden in Bundesrepublik und Welt zu wahren. Ein Auflehnen gegen diese wenigen Studienplätze, die an zukünftige Soldaten vergeben wurden, grenzt eher an Ressourcenverschwendung.

Thesen:

1. T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.

E: Wir halten es für vorerst nicht notwendig, da die Hochschule andere wichtigere „Baustellen“ hat, die es zu bearbeiten gilt.

2. T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.

E: Ja, vor allem in Sachen Energieverbrauch hat die Hochschule noch viel nachzuarbeiten.

3. T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen ausgeweitet werden.

E: Generell, sind die Öffnungszeiten um sich Bücher auszuleihen ausreichend, jedoch wäre eine Ausweitung in den Klausurphasen angebracht.

4. T: Die Studierenden sollen ihren Freiraum zurückbekommen.

E: Nein, da wir hier an einer Hochschule und nicht an einer Universität studieren. Das schulische System (für welches wir uns bewusst beim Bewerben entschieden haben) macht unser Studium aus.

5. T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.

E: Die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind bereits ausreichend, aber werden von den Studenten nicht genutzt.

6. T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.

E: Eine Abschaffung befürworten wir nicht, aber es wäre denkbar, den NC zu senken und eventuell Einstellungstests einzuführen.

7. T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.

E: Halten wir für nicht erstrebenswert, da es dadurch zu einem erhöhtem Müllaufkommen sowie Verschwendung von Trinkwasser kommen würde. Das Leitungswasser ist sauber und trinkbar.

8. T: In den Mensen soll es einen vegetarischen oder einen veganen Tag pro Woche geben.

E: Fleischproduktion trägt massiv zum Klimawandel bei – ein fleischfreier Tag pro Woche könnte daran einiges ändern, wenn er deutschlandweit „Pflicht“ würde. Gerne soll die HSB hier also mit zu den Vorreitern gehören.

9. T: Die in den Mensen verwendeten Produkte sollen ausschließlich aus nachhaltiger Produktion bzw. nachhaltigem Anbau stammen, auch wenn das einen geringen Preisanstieg zur Folge hätte.

E: Es sollte definitiv darauf geachtet werden, die meisten Produkte aus nachhaltigem Quellen zu beziehen, jedoch sollten auch Ausnahmen möglich sein. Beispielsweise könnte man eine „Nachhaltigkeits Bar“ einführen, wo Studierende selbst wählen können, ob sie mehr für Ihre Essen zahlen möchten und dafür etwas für die Umwelt tun.

10. T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus dem Semesterticketverbund ausstiegen.

E: Nein! Ein Ausstieg aus dem Semesterticketverbund kommt nicht in Frage, auch wenn dies eine jährliche Preiserhöhung bedeutet.

11. T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.

E: Da es eine „Bar-Kasse“ gibt, ist es nicht zwingend erforderlich. Jedoch kann man darüber nachdenken, wenn der Umbau der Automaten nicht zu teuer wäre.

12. T: Die Hochschule soll bunter werden.

E: Ja, gern sollen die Studenten dabei auch aktiv mit eingebunden werden. Z.B. Wände anmalen.

13. T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.

E: Aus unserer Sicht macht es keinen Unterschied wo getagt wird. Wichtig ist, was dabei herauskommt.

14. T: Der Rückmeldetermin für das Wintersemester soll nach hinten verschoben werden.

E: Die Frist muss nicht verändert werden.

15. T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.

E: Ja, wenn basierend auf Umfragen ein Interesse deutlich wird.

16. T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.

E: Tagsüber definitiv.

17. T: Die Homepage der Hochschule gehört überarbeitet

E: An der Übersichtlichkeit könnte gearbeitet werden.

18. T: Warmes Wasser und Gebläse sollen eingeführt werden auf den Toiletten.

E: Warmes Wasser ist völliger Schwachsinn. Für die wenigen Sekunden, die das Händewaschen braucht sollte kein Durchlauf nötig sein, bis das Wasser warm ist. Von kühlem Wasser fallen niemandem die Finger ab.

Das Gebläse dagegen wäre eine Überlegung wert, da es eindeutig hygienischer wäre – auf der anderen Seite aber auch wieder Energie verbraucht.

19. T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.

E: Ja, dass die Hochschule um 19:00 schon abgeschlossen wird und man nur noch über ausgewählte Eingänge hereinkommt und sich eintragen muss ist eindeutig zu früh, da um 19:00 noch AGs und Veranstaltungen beginnen (Beispiel Theaterwerkstatt).

Eine Verlängerung von 1-2 Stunden würde schon reichen – viel mehr würde schließlich auch wieder ein Sicherheitsrisiko und mehr Aufwand bedeuten.

Liste 3 – Freilandhühner

1. Name der Liste?

Freilandhühner

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Marit Genz; 24

Chiara Melina Mende; 20 Jahre alt

Joanna Wellatz; 24 Jahre alt

Mona Allermann; 27 Jahre alt

Alina Weidenbrück; 20 Jahre alt

Laura Oppermann; 20

Inga Kleinemeyer; 19

Shari Nielsen; 19

3. Welche Ziele & Vorstellung habt ihr? (bitte erläutert diese)

1. Studierende repräsentieren

2. Nachhaltigkeit in der Hochschule fördern

3. Transparenz

4. Längere Öffnungszeiten der Bibliothek

5. Hochschulangebot in Hochschulnähe mit Ausweitung der Angebote & Teilnehmerzahlen

6. Geflüchtete integrieren

7. Bereitschaft mit zu gestalten, fördern

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Weil wir uns bei der Hochschulpolitik einbringen wollen.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Wir haben noch nicht viel Erfahrung, aber wir wollen die Chance nutzen unsere Hochschulzeit positiv zu gestalten. Wir sind höchst motiviert und offen für neues.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

(siehe Antwort 5)

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Zu wenig Aufklärung über die Mitgestaltungsmöglichkeiten. Strukturierte Aufklärungsarbeit fehlt.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierenden zu gestalten?

Wir sind bisher zufrieden und haben nur positive Erfahrungen gemacht.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Kulturelles Programm ausweiten (Kunst etc.)

Sport AG's

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Dem stehen wir kritisch gegenüber, bräuchten aber mehr Hintergrundinformationen, um uns ein konkretes Urteil zu bilden.

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Dem haben wir nichts entgegenzusetzen, wir finden es gut und sehen es als Möglichkeit nützliche Informationen zu beziehen.

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Wir stehen dem kritisch gegenüber, da ein Gesetz missachtet wird.

Thesen:

1. T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.

E: Ja.

2. T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.

E: Ja.

3. T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen ausgeweitet werden.

E: Ja.

4. T: Die Studierenden sollen ihren Freiraum zurückbekommen.

E: Ja.

5. T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.

E: Nein.

6. T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.

E: Nein.

7. T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.

E: Ja.

8. T: In den Mensen soll es einen vegetarischen oder einen veganen Tag pro Woche geben.

E: Ja.

9. T: Die in den Mensen verwendeten Produkte sollen ausschließlich aus nachhaltiger Produktion bzw. nachhaltigem Anbau stammen, auch wenn das einen geringen Preisanstieg zur Folge hätte.

E: Ja.

10. T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus dem Semesterticketverbund ausstiegen.

E: Nein.

11. T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.

E: Nein.

12. T: Die Hochschule soll bunter werden.

E: Ja.

13. T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.

E: Ja.

14. T: Der Rückmeldetermin für das Wintersemester soll nach hinten verschoben werden.

E: Ja.

15. T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.

E: Ja.

16. T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.

E: Ja.

17. T: Die Homepage der Hochschule gehört überarbeitet

E: Nein.

18. T: Warmes Wasser und Gebläse sollen eingeführt werden auf den Toiletten.

E: Nein.

19. T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.

E: Nein.

Liste 4 – Aktas

Liste 5 – ATW

Liste 6 – Black rainbow

Liste 7 – Lieber spät als nie: Autonomie!



Leider haben wir
von den Listen
keine Antworten erhalten!

Liste 8 - IDESE: Ich Du Er Sie Es

1. Name der Liste?

IchDuErSieEs (IDESE)

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Recarda Mensah – 29 Jahre – 3.Semester – Soziale Arbeit B.A.

Sarah Franke – XX Jahre – 3.Semester – Soziale Arbeit B.A.

Esther Marx – 21 Jahre – 3. Semester – ISAF

3. Welche Ziele & Vorstellung habt ihr? (bitte erläutert diese)

Ich mit dem Du mit dem Sie mit dem Er mit dem Es – nothing less!!!

Für studentische Belange und ein gemeinsames Für- und Miteinander!

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Um aktiv an unserem Lebensraum „Hochschule“ mitzuwirken!

Weil die Mecker-Kultur uns nervt und wir denken, erstmal müssen alle Möglichkeiten der Beteiligung genutzt werden.

Um als Studenten*innen die Artikulationsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Um die Belange anderer Studierender zu vertreten.

Um die Vernetzung der Gremien an der HS zu unterstützen.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Weil wir Bock drauf haben ☺

....wir sind engagierte Ladies, die bereits Erfahrungen in der Gremienarbeit haben, die nicht auf den Mund gefallen sind und zur Vernetzung verschiedener Bereiche der Hochschulpolitik (Gremien, Ausschüsse etc.) beitragen können!

Schaut euch unsere Antworten und Erläuterungen an ☺

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Bereits im letzten Jahr im SR vertreten gewesen.

Zusätzlich mit voller Freude und Motivation:

Recarda: FASA

Sarah: DBSH

Esther: Fachschaft 3

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Die Einstellung und Behandlung der Gremien durch das Rektorat müssen sich ändern!

Studierende müssen sich hier aktiv für ihre Rechte (!) einsetzen!

Einforderung von Respekt und demokratischen Grundwerten!

Transparenz in vollem Umfang!

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierenden zu gestalten?

Aktionen zur Gestaltung unseres gemeinsamen Lebensraums!

Generell Studierende zu ihren Wünschen und Bedarfen befragen – um diese Ideen dann umzusetzen. GEMEINSAM.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Frei organisierte Veranstaltungen von Studierenden für Studierende.
Aktionen zur Gestaltung der HS von innen und außen in allen Bereichen.

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Sehr kritisch, Gefahr der Abhängigkeit – Lehre sollte, nein MUSS, unabhängig sein!

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Werbung anbieten bedeutet anderen eine öffentliche Plattform zu bieten. So sollte immer kritisch geschaut werden, wer Werbung und wofür macht. Muss also unserer Meinung nach meistens nicht sein, Werbung zuzulassen....

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Als intransparentes Vorgehen, welches gesetzwidrig ist (siehe aktuelles Gutachten).
Peinlich und zugleich beschämend, weil die Hochschule selber nicht zu ihrer Zivilklausel steht.

Die Hochschule scheint sich in der jüngsten Vergangenheit und aktuell aus rein wirtschaftlichen Zwecken auf zu hinterfragende Kooperationen einzulassen.

Thesen:

1. T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.

E: JA. Hochschule sollte sich nicht nur einem lehrenden Auftrag, sondern auch einem gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet fühlen!

2. T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.

E: JA. So wie jeder einzelne sollte auch die HS nach ökologischen Prinzipien handeln. Dies fängt z.B. bei Recyclingpapier im Kopierer an und hört bei mehr Gemüse in der Mensa auf.

3. T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen ausgeweitet werden.

E: Neutral. Nicht zwangsläufig. Auch auf die dort beschäftigten sollte Rücksicht genommen werden. Auch Studenten*innen brauchen Pausen (Sonntags).

4. T: Die Studierenden sollen ihren Freiraum zurückbekommen.

E: JA! Müssen wir das wirklich begründen? – sollte klar wie Kloßbrühe sein ☺

5. T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.

E: JA. Absolut, mit einer der wichtigsten Punkte. Lehrende, Studierende und Verwaltung haben an der HS einen gemeinsamen Lebensraum/Lebenskontext – der sollte auch gemeinsam gestaltet werden!

6. T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.

E: JA. Andere Kriterien sollten ausschlaggebender sein, auch wenn das einen Mehraufwand in der Verwaltung bedeutet. Klassifizierung und Bewertung von Menschen lediglich durch Noten ist uns unsympathisch!

7. T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.

E: JA. Definitiv! Zugang zu Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Auch wenn man sich hier manchmal wie ein Roboter fühlt (☺) – auffüllen des Wasserhaushalts kostenlos und nach Belieben absolut wünschenswert!

8. T: In den Mensen soll es einen vegetarischen oder einen veganen Tag pro Woche geben.

E: JA. Ein Veggie-Day in der Woche heißt für alle Esser – neue kreative Gerichte ausprobieren und seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern! ...und mal ganz ehrlich – jeden Tag Fleisch ist wirklich übertrieben!

9. T: Die in den Mensen verwendeten Produkte sollen ausschließlich aus nachhaltiger Produktion bzw. nachhaltigem Anbau stammen, auch wenn das einen geringen Preisanstieg zur Folge hätte.

E: JA! Irgendwo, irgendwie, irgendwann muss damit endlich mal angefangen werden. Wir glauben, dass bei genauer Planung die Kosten auch nicht zwangsläufig steigen müssen.

10. T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus dem Semesterticketverbund ausstiegen.

E: NEUTRAL. Begrenzt werden müssen diese auf jeden Fall – jedoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass im Falle eines Ausstieges viele die Kosten für den öffentlichen Verkehr nicht mehr tragen könnten! Wir wünschen uns einen Zusammenschluss der HS, HFK und Uni um der BSAG mit einer hohen Anzahl Studierender, und somit Kunden, gelinde gesagt Druck machen zu können. So könnte ein Anstieg hoffentlich verhindert werden.

11. T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.

E: JA.

12. T: Die Hochschule soll bunter werden.

E: JA. Aber definitiv – auch das Leben ist bunt, warum dann nicht die HS?! Vielfalt, Abwechslung und Farbe in allen Bereichen. Wir sind dabei ☺

13. T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.

E: Neutral. Soll oder kann – wir sind dem Tagungsstandort komplett offen gegenüber!

14. T: Der Rückmeldetermin für das Wintersemester soll nach hinten verschoben werden.

E: Unbedingt! Somit bleibt vor allem auch mehr Zeit, sich die Gebühren für das neue Semester zu erarbeiten. Für viele Student*innen wäre das eine große Erleichterung.

15. T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.

E: JA. Absolut. Das Angebot an der Uni ist sehr gut ausgebaut – dahin ist der Weg aber oft (gerade zeittechnisch) zu weit.

16. T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.

E: Definitiv ja!

17. T: Die Homepage der Hochschule gehört überarbeitet

E: Neutral. Grundsätzlich gerne, aber es gibt wichtigeres.

18. T: Warmes Wasser und Gebläse sollen eingeführt werden auf den Toiletten.

E: Nein. Kaltes Wasser und Seife sind ausreichend für hygienisches Händewaschen.

19. T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.

E: Ja!

Liste 9 – Die I.S.P.Emma

Liste 10 – F.W.



Leider haben wir
von den Listen
keine Antworten erhalten!

Liste 11 – M.B.

1. Name der Liste?

Marleen & Ronja

2. Name, Alter, Semester und Studiengang aller Kandidat*innen

Marleen Bode, 24, 1, AWS Arabisch

Ronja Goerner, 22, 1, AWS Arabisch

3. Welche Ziele & Vorstellung habt ihr? (bitte erläutert diese)

kostenlose Wasserspender in der HS, Transparenz erhalten/schaffen (bei den Entscheidungen und Entscheidungswegen des Studierendenrates)

4. Warum stellt ihr euch zur Wahl auf?

Wir möchten uns an der Hochschule engagieren, eventuelle Ideen einbringen und die Umsetzbarkeit prüfen. Gleichzeitig wollen wir selbst einen Einblick in die Arbeit des Rates bekommen und diese Erkenntnisse aber auch transparent teilen.

5. Weshalb solltet gerade ihr gewählt werden?

Wir sind noch nicht lange hier und nicht vorbelastet. Wir können uns zu Themen unvoreingenommen äußern.

6. Habt ihr schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik, in der Studierenden- oder Schüler*innenvertretung? Wenn ja, welche?

Nein

7. Was ist für euch das dringendste Problem an der Hochschule?

Durch die kurze Zeit (1. Semester) ist uns persönlich noch nichts aufgefallen... Wir wollen euch aber gerne vertreten, also sagt uns, welche größeren Probleme euch beschäftigen.

8. Was könntet ihr euch vorstellen, um die Hochschule freundlicher für die Studierenden zu gestalten?

An sich ist alles schon ziemlich freundlich eingerichtet, wenn man das erste Mal hier ist. Mehr gemütliche Sitzecken wären aber sicherlich schön.

9. Auf welche studentischen Aktivitäten sollte künftig mehr Wert gelegt werden?

Mehr Unternehmungen in der Freizeit

10. Wie steht ihr zu alternativer Hochschulfinanzierung durch die Privatwirtschaft?

Sie ermöglicht verfrühte Kontaktaufnahme der Studierenden mit Wirtschaftsunternehmen, mehr finanzieller Spielraum ist nie schlecht.

11. Wie denkt ihr über das Thema „Werbung“ an der Hochschule?

Sofern es Werbung ist, die die Studierenden weiterbringt, z.B. um Jobs zu finden oder sich über bestimmte Unternehmen zu informieren, finden wir Werbung gut.

12. Wie beurteilt ihr die Kooperation der Hochschule mit der Bundeswehr?

Wir sind nicht dagegen, man darf sich vielseitig interessieren. Die Bundeswehr nimmt wieder eine wichtigere Rolle ein und profitiert davon, junge Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bieten sich für Studierende der HSB hier konkrete Jobmöglichkeiten.

Thesen:

1. T: Die Hochschule soll sich stärker bei der Unterstützung von Geflüchteten engagieren.

E: Die Hochschule engagiert sich bereits bei der Unterstützung von Geflüchteten. Hier zu beurteilen, ob mehr nötig ist, verlangt zunächst nach einer „Ausprobierphase“, also herauszufinden, ob das, was bis jetzt getan wird, bereits ausreicht.

2. T: Die Hochschule soll sich stärker auf Nachhaltigkeit fokussieren.

E: Der Fokus liegt bereits auf der Nachhaltigkeit (Tassen für den Kaffee, Handtücher anstelle von Papier bei den Waschbecken). Es wäre aber schön, wenn es z.B. möglich wäre, Bücher einzuscannen und sich privat per Email zu schicken, um den Papierverbrauch beim Kopieren zu verringern.

3. T: Die Öffnungszeiten der Bibliothek sollen ausgeweitet werden.

E: Die Öffnungszeiten kommen uns lang genug vor.

4. T: Die Studierenden sollen ihren Freiraum zurückbekommen.

E: -

5. T: Die Studierenden sollen mehr Einflussmöglichkeiten und eine faire Repräsentation in den Hochschulgremien (Akademischer Senat, Fakultätsräte) bekommen, auch wenn das eine Vergrößerung/Umgestaltung der Gremien zur Folge hat.

E: Die Studierenden sollten die Möglichkeit haben, individuelle Probleme/Themen dem Rat vorzutragen und hier ernst genommen werden. Die Arbeit der Gremien sollte transparent gestaltet werden, damit jeder sich zumindest informieren kann. Selbst Einfluss nehmen ist den meisten Studierenden vermutlich weniger wichtig, als informiert zu werden.

6. T: An der Hochschule soll es keinen Numerus Clausus (NC) geben.

E: Der Numerus Clausus ist je nach Studiengang wichtig, um die Anzahl der Bewerber zu begrenzen. Der Unterricht wird eventuell nur schwieriger, wenn mehr Studierende im Raum sitzen.

7. T: In der Hochschule und in den Mensen sollen kostenlose Trinkwasserspender aufgestellt werden.

E: Ja! Wir sind dafür.

8. T: In den Mensen soll es einen vegetarischen oder einen veganen Tag pro Woche geben.

E: Es gibt täglich die Auswahl, vegetarisch oder mit Fleisch zu essen und das sollte auch so bleiben. Manche Studierende essen nur an bestimmten Tagen in der Mensa – wenn an diesem Tag nun das favorisierte Essen nicht mehr angeboten wird, wäre das auch schade.

9. T: Die in den Mensen verwendeten Produkte sollen ausschließlich aus nachhaltiger Produktion bzw. nachhaltigem Anbau stammen, auch wenn das einen geringen Preisanstieg zur Folge hätte.

E: Wir halten das nicht für wichtig. Teilweise Nachhaltigkeit ist bereits ein großer Schritt und einige Studierende haben nicht die finanziellen Mittel, Preissteigerungen zu tragen.

10. T: Die jährlichen Preiserhöhungen des Semestertickets müssen begrenzt werden, auch wenn das bedeutet, dass die Studierenden der Hochschule aus dem Semesterticketverbund ausstiegen.

E: Man könnte eventuell Auswahlbereiche schaffen zu verschiedenen Preisen (nur Bremen/außerhalb).

11. T: Die Automaten in den Mensen sollen auch per Münzeinwurf funktionieren.

E: Für jeden Studierenden ist es sinnvoll eine Mensakarte zu haben (auch zur Benutzung der Bibliothek oder der Parkplätze). Daher finden wir es nicht wichtig, Geld für die Anpassung der Automaten auszugeben.

12. T: Die Hochschule soll bunter werden.

E: Wir finden es nicht wichtig, die HS farbig zu gestalten.

13. T: Der Studierendenrat (SR) soll künftig an allen drei Hauptstandorten tagen.

E: Das ist nicht notwendig, es handelt sich ja nur um die 25 Mitglieder die eventuell zu einem bestimmten Ort „reisen“ müssen. Die Standorte sind nicht schwer zu erreichen.

14. T: Der Rückmeldetermin für das Wintersemester soll nach hinten verschoben werden.

E: Nicht notwendig.

15. T: An der Hochschule sollte es mehr Sportmöglichkeiten geben.

E: Es gibt bereits ein breites Sportangebot. Es könnte beworben werden, sich für neue/spezielle Sportangebote zu melden, sofern man Lust hat die Veranstaltungen anzuführen.

16. T: Die Fakultäten sollen ungenutzte Vorlesungsräume für Lerngruppen freigeben.

E: Das ist eine sinnvolle Idee, wird, soweit wir wissen, aber auch nicht verboten.

17. T: Die Homepage der Hochschule gehört überarbeitet

E: Die Homepage ist leicht verständlich.

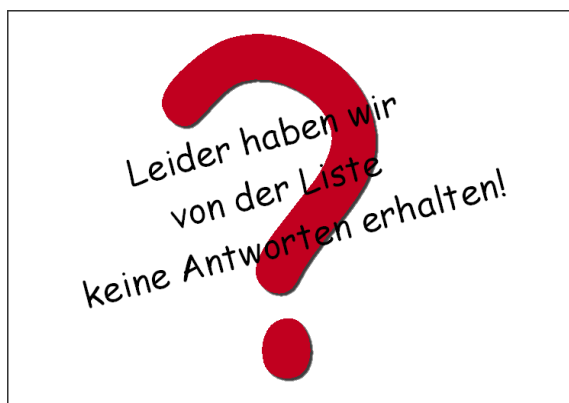
18. T: Warmes Wasser und Gebläse sollen eingeführt werden auf den Toiletten.

E: Gebläse wären zur Verringerung der Übertragung von Viren und Bakterien sinnvoll, warmes Wasser passt nicht unbedingt in den Gedanken der Nachhaltigkeit.

19. T: Es soll längere Zugangszeiten an der Hochschule geben.

E: Wir finden es wichtig, dass die Studierenden sich auch Mal außerhalb der Hochschule aufhalten. Zugangszeiten bis 22 Uhr reichen aus.

Liste 12 – Grenzenlos



**EINFACH
MAL
WAS TOTAL
VERRÜCKTES
MACHEN!**

...WÄHLEN GEHEN!

Am 09. & 10.12. finden Fachschafts- und Studierendenratswahlen statt.

**INFORMATIONS
WWW.STAATSWAHL.DE
WWW.FACHSCHAFTENHSB.DE**

